

**Hamburg
Commercial
Bank**

Finanzierung von Onshore- Windprojekten ohne Förderung aus Sicht des Bankensektors

Inka Klinger, Global Head of Infrastructure

März 2021

Agenda

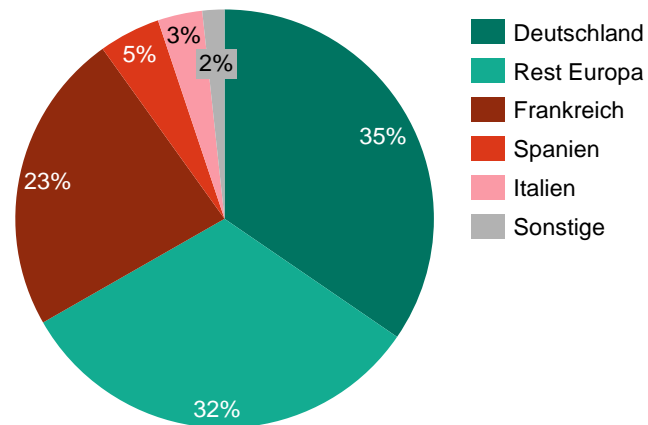
1. Unsere Märkte
2. Marktüberblick Deutschland
3. Entscheidungsfindung Weiterbetrieb ja oder nein
4. Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Weiterbetrieb
5. EEG Erneuerung
6. Weiterbetriebmöglichkeiten
7. Weiterbetrieb mit PPAs
8. Fazit

1. Unsere Märkte

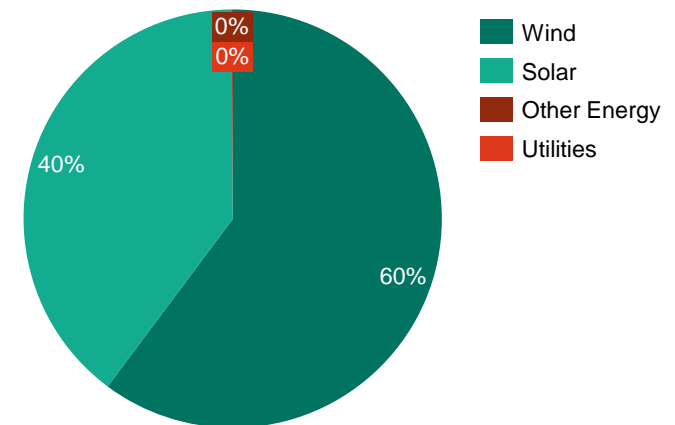
Unsere Kompetenzen

- Fundierte Erfahrungen im Bereich der Erneuerbaren Energien
- Unser Portfolio umfasst Firmenkundenadressen und ca. 230 Projekte mit einem EaD von EUR 4,0 Mrd.
- Vorwiegend Mandated Lead Arranger Positionen bzw. bilaterales Geschäft
- Ziel: Final-Hold Positionen für Neugeschäft EUR 20-60 Mio. je Deal
- Optimale Einbindung von Programmkrediten (z.B. KfW, EIB). Bei Bedarf ECA-Deckung (z.B. Euler-Hermes, EKF)

Regionen



Klarer Fokus auf Wind- und Solarenergie



2. Marktüberblick Deutschland

- Ende 2030 sollen Erneuerbare Energien mit einem Anteil von 65% zum Strommix beitragen
- Zielleistung Windenergie 2030: 71GW
- Kumulierte Windenergieleistung 2020: 54,9 GW
Brutt Zubau 2020 1.431 MW/ 420 WEA,
Abbau 222 MW/ 203 WEA
- Bis Ende 2022 laufen 8.300 von 30.000 deutschen Windenergieanlagen aus der EEG-Förderung. Das entspricht ca. 9.600 MW
- administrative Hürden und Akzeptanzprobleme verlangsamen nach wie vor den erforderlichen Nettozubau von durchschnittlich 1.600 MW/p.a.

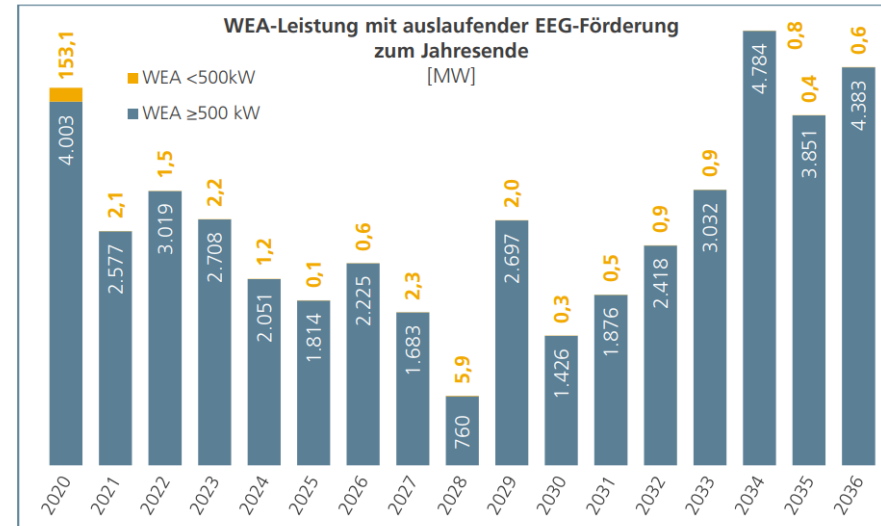


Abbildung 6: Windenergieleistung mit auslaufender EEG-Förderung zwischen Ende 2020 und 2036; Quelle: ÜNB, Auswertung & Grafik: FA Wind

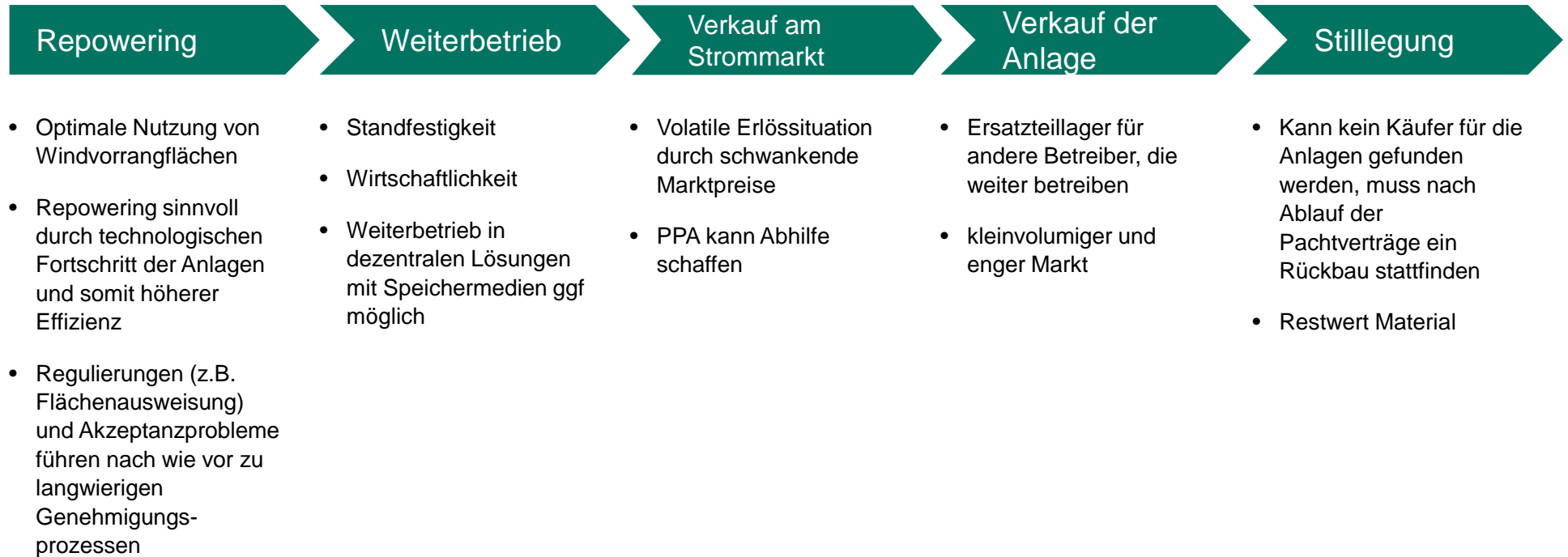


Der Weiterbetrieb von Windenergieanlagen nach Ablauf der Förderung ist von Bedeutung

Quelle: Deutsche Windguard, Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland – Jahr 2020, FA Wind 2018, Was tun nach 20 Jahren? Repowering, Weiterbetrieb oder Stilllegung von Windenergieanlagen nach Förderende, Berlin 2018

3. Entscheidungsfindung ob Weiterbetrieb ja oder nein

Zentraler Punkt ist die Evaluierung der Wirtschaftlichkeit für den gesamten Windpark



4. Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Weiterbetrieb

Genehmigungsrechtliche Situation

- Eintrag in das Marktstammdatenregister obligatorisch
- ggf. Verlängerung Baugenehmigung

technische Prüfung als Voraussetzung zum Weiterbetrieb

- Weiterbetriebsgutachten inkl. Standsicherungsnachweis (ZOP)
- ggf. erneute Typenprüfung

Pachtverträge, Wartung und Reparatur, Betriebsführung, Rücklagen

- Ausübung Verlängerungsoption aus den Nutzungsverträgen
- Neue, angepasste Wartungs-, Betriebsführungs- und Versicherungskonzepte zur Optimierung der Betriebskosten
- Ggf. Rücklagenbildung für Ersatzteile

Dauer des Weiterbetriebs

- Abhängig vom Zustand der Windenergieanlagen
- Abhängig von Planungsprämissen

Verbesserung der Erlössituation

- Eintrag ins Herkunftsnachweisregister
- Verkauf von Herkunftsnachweisen kann künftig die Wirtschaftlichkeit verbessern (mgl. bei sonstiger Direktvermarktung)

5. EEG Erneuerung § 21 Abs.1 , § 100 Abs.5 Wiederbewerbung zur erneuten Tarifeinnahme

Voraussetzung

- Teilnahmeberechtigt sind WEA, die sich auf Flächen befinden, die nicht für das Repowering zur Verfügung stehen
- Ausschreibungsvolumen 1.500 MW für 2021 und 1.000 MW für 2022
- Bis 30.06.2021 Regelungen zur Umsetzung

Tarife

- Gebotshöchstwert 3,0-3,8 cent/kwh vorgesehen
- Für Wirtschaftlichkeit mindestens 4 cent/kwh notwendig

Regelung für 2021 (§21 Abs. 1 Nr. 3a i.V. m. §23b und §53 Abs. 1)

- Vergütung Monatsmarktwert abzgl. Vermarktungspauschale zzgl. 1 Cent/kwh für den bis 30.06.2021 erzeugten Strom danach 0,5 Cent/kwh und ab 01.10.2021 0,25 Cent/kwh bis Ende Dezember 2021

6. Weiterbetriebmöglichkeiten

Eigenbetrieb:

- Identität zwischen Produzent und Abnehmer
- Spannende Möglichkeiten bei dezentralen Lösungen z.B. in Verbindung mit Speichern

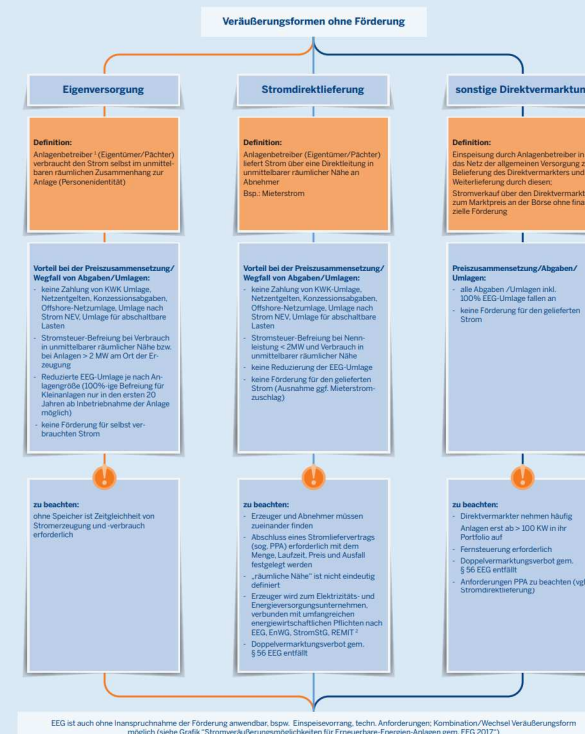
Direktlieferung:

- Räumlicher Zusammenhang mit neuer Stromleitung zwischen Stromproduzent und Abnehmer
- Physisches PPA

Sonstige Direktvermarktung:

- Abhängigkeit von Strompreiserwartungen
- Synthetische PPAs

Stromveräußerungsformen für Alt- und Neuanlagen ohne finanzielle Förderung



Quelle: EnergieAgentur.NRW, Grafik vom 08.09.20

7. Weiterbetrieb mit PPAs

Offtaker

- Vorwiegend Utilities mit Erfahrungen in Bezug auf Altanlagen
- Passender Strommix
- Laufzeiten überwiegend zwischen 1 und 3 Jahren

Einfluss auf das PPA und dessen Laufzeit

- Strompreisentwicklung und Produktionsmenge i.d.R. pay as produced
- Typ, Zustand und Verfügbarkeit der WEA
- Standortqualität

Weitere Aspekte

- Break-Even Analyse erforderlich
- Rechte und Pflichten aus dem PPA

8. Fazit

- **Der Weiterbetrieb bleibt aktuell eine ernsthafte Option zur Erreichung der EU-Ziele 2030**
- **Die Entscheidung über den Weg des Weiterbetriebes bleibt individuell**
- **Vor dem Hintergrund der aktuellen Strompreise und Weiterbetriebskosten bleibt der Weiterbetrieb eine enge Kalkulation**

Ansprechpartner

Inka Klinger

Global Head of Infrastructure

Tel: +49 40 3333 11343

inka.klinger@hcob-bank.com



Haftungsausschluss

Die in dieser Präsentation enthaltenen Marktinformationen und sonstigen Informationen sind zu allgemeinen Informationszwecken erstellt worden. Diese Präsentation ersetzt weder eigene Marktrecherchen noch sonstige Informationen oder Beratung, insbesondere rechtlicher, steuerrechtlicher oder finanzieller Art. Diese Präsentation enthält nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen, insbesondere für Anlageentscheidungen, wesentlichen Angaben und kann von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer abweichen. Es handelt sich weder um ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Anlagenformen der Hamburg Commercial Bank AG oder anderer Gesellschaften noch um eine dahingehende Beratung oder Empfehlung und insbesondere um keinen Prospekt. Anlagenentscheidungen im Hinblick auf Wertpapiere oder sonstige Anlageformen der Hamburg Commercial Bank AG oder anderer Gesellschaften sollten nicht auf diese Präsentation gestützt werden. Die Hamburg Commercial Bank AG weist daraufhin, dass die dargestellten Marktinformationen nur für professionelle Anleger mit eigener wirtschaftlicher Erfahrung, die die Risiken und Chancen des/der hier dargestellten Marktes/Märkte abschätzen können und sich umfassend aus verschiedenen Quellen informieren, bestimmt sind.

Die in dieser Präsentation enthaltenen Aussagen und Angaben basieren auf Informationen, die die Hamburg Commercial Bank AG recherchiert bzw. aus allgemein zugänglichen Quellen bezogen hat. Die Hamburg Commercial Bank AG hält die verwendeten Quellen grundsätzlich für verlässlich, kann deren Zuverlässigkeit jedoch nicht mit letzter Gewissheit überprüfen. Eine eigenständige Kontrolle der sachlichen Richtigkeit der einzelnen Informationen aus diesen Quellen durch die Hamburg Commercial Bank AG fand nicht statt.

Zudem enthält diese Präsentation Schätzungen und Prognosen, die auf zahlreichen Annahmen und subjektiven Bewertungen sowohl der Hamburg Commercial Bank AG als auch anderer Quellen beruhen und lediglich unverbindliche Auffassungen über Märkte und Produkte zum Zeitpunkt der Aufstellung der Schätzung bzw. Prognose darstellen. Zukunftsbezogene Angaben sind mit unbeeinflussbaren Risiken und Unsicherheiten verbunden; eine Vielzahl von Faktoren (z.B. Marktschwankungen, unerwartete Marktentwicklungen in Deutschland, EU oder USA etc.) kann dazu führen, dass sich eine zukunftsbezogene Aussage später nicht bewahrheitet. Die Hamburg Commercial Bank AG übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Präsentation enthaltenen Angaben zu aktualisieren.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen die Hamburg Commercial Bank AG und ihre Mitarbeiter und Organe keine Gewähr für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen und Prognosen. Weder die Hamburg Commercial Bank AG noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für unmittelbare oder mittelbare Verluste und sonstige Schäden haftbar gemacht werden, die durch die (auch auszugsweise) Nutzung dieser Präsentation oder ihrer Inhalte oder sonst im Zusammenhang mit dieser Präsentation entstanden sind.

Dieses Dokument darf allgemein nur gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in den jeweiligen Ländern genutzt werden, und Personen, die im Besitz dieses Dokuments sind, sollten sich über die anwendbaren lokalen Bestimmungen informieren. Die Hamburg Commercial Bank AG weist darauf hin, dass die Präsentation für den Empfänger bestimmt ist und eine Weitergabe der vorliegenden Präsentation oder von Informationen daraus an Dritte nicht zulässig ist. Diese Präsentation darf insbesondere nicht zu Werbezwecken verwendet werden. Schäden, die der Hamburg Commercial Bank AG aus der unerlaubten Weitergabe dieser Präsentation oder von Informationen daraus an Dritte entstehen, hat der Weitergebende in voller Höhe zu ersetzen. Von Ansprüchen Dritter, die auf der unerlaubten Weitergabe dieser Präsentation oder von Informationen daraus beruhen, und damit im Zusammenhang stehenden Rechtsverteidigungskosten hat er die Hamburg Commercial Bank AG freizuhalten. Dies gilt insbesondere auch für eine Weitergabe dieser Präsentation oder von Informationen daraus an Personen in den USA.

Steuerungssystem und definierte Steuerungsgrößen des IFRS-Konzerns

Das integrierte Steuerungssystem der Bank ist darauf ausgerichtet, die zentralen Werttreiber zielgerichtet zu steuern. Dafür nutzt die Bank (welche bis 4. Februar 2019 als HSH Nordbank AG firmierte) ein risikoadjustiertes Kennzahlensystem, das eine einheitliche und effektive Steuerung der Gesamtbank sicherstellt. Die Steuerung des Hamburg Commercial Bank Konzerns erfolgt dabei im Wesentlichen auf der Basis von Konzernzahlen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. nach einschlägigen bankaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Im Rahmen der Lageberichterstattung konzentriert sich die Bank auf die bedeutsamsten Steuerungskennzahlen zu den einzelnen Werttreibern des IFRS-Konzerns. Dabei liegt der Fokus zum einen auf der Entwicklung dieser Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr und zum anderen auf deren erwarteter Entwicklung. Der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 enthält weitere Informationen zum Steuerungssystem und den definierten Steuerungsparametern der Hamburg Commercial Bank sowie weitere Offenlegungen.